



FW: Ihre Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2021

Von: "info@hellwach-mit-80-kmh.de" <info@hellwach-mit-80-kmh.de>
An: dieter.schaefer@onlinehome.de
Datum: 03.09.2021 18:36:45

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: "Dr. Volker Wissing" <programm@fdp.de>
Gesendet: Friday, 3 September, 2021 15:16
An: info@hellwach-mit-80-kmh.de
Betreff: Ihre Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2021



Dr. Volker Wissing
Generalsekretär der FDP



Sehr geehrter Herr Schäfer,

haben Sie vielen Dank für die Übermittlung Ihrer Wahlprüfsteine anlässlich der Bundestagswahl 2021.

Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an den Positionen der Freien Demokraten und nehmen zu Ihren Fragen beziehungsweise Forderungen gerne Stellung.

Im Folgenden übermittle ich Ihnen im Namen der Freien Demokraten unsere Antworten:

Wie wollen Sie zur Unfallvermeidung die Verkehrsmoral auf deutschen Autobahnen heben und den Standortnachteil deutscher Transportunternehmen und Fahrer beseitigen?

Die wichtigste Maßnahme ist die konsequente Durchsetzung der bestehenden Regeln und die entsprechende Sanktionierung bei Verstößen bei allen Verkehrsteilnehmern auf den Autobahnen. Das gilt auch für die Einhaltung der gesetzlich festgelegten Lenk- und Ruhezeiten, sowie die Kontrolle illegaler Kabotage.

Wie wollen Sie der durch den andauernden Fahrermangel verursachten importierten Alkoholgefahr begegnen?

Es ist dringend geboten, geltendes Recht durchzusetzen und unter Alkoholeinfluss stehende Fahrer aus dem Verkehr zu ziehen. Um das zu gewährleisten muss auch die Kontrolldichte deutlich erhöht werden.

Darüber hinaus hat sich die Fraktion der Freien Demokraten im Deutschen Bundestag für einen Modellversuch zum Einsatz von Alkohol-Interlock-Geräten für straffällig gewordene Berufskraftfahrerinnen und Berufskraftfahrer auf freiwilliger Basis in Deutschland ausgesprochen. Die Erprobung des Einsatzes der Alkohol-Inter-lock-Geräte soll in Kombination mit einer psychologischen Begleitung für die betreffenden Fahrerinnen und Fahrer erfolgen (vgl. BT-Drs. 19/30391).

Werden Sie zur Beseitigung des Unfallfaktors „Stress“ beim Fahrer politische Impulse an die Wirtschaft zur Erreichung sozialer Nachhaltigkeit geben?

Die Beseitigung des Unfallfaktors „Stress“ sollte Aufgabe der Tarifpartner bleiben. Die Politik kann aber in ihrem Verantwortungsbereich einiges tun, um das Arbeitsumfeld der Fahrer angenehmer zu gestalten. Dazu gehört beispielsweise der Errichtung von mehr und besseren Lkw-Parkplätzen in Autobahnnähe, so dass die Fahrer in einem vernünftigen Umfeld Ihre Pausen oder Ruhezeiten machen können. Die kurzfristigen Maßnahmen im

Rahmen der Debatte um Lieferketten zu Beginn der Coronapandemie haben gezeigt, dass hier ein enormer Verbesserungsbedarf vorliegt und sich auch relativ schnell konkrete Verbesserungen umsetzen lassen.

Werden Sie zur Beseitigung des Unfallfaktors „Stress“ beim Fahrer politische Impulse an die Wirtschaft zur Erreichung einer georeferenzierten Digitalisierung des Rampenmanagements geben?

Ein reibungsloser Ablauf an der Laderampe ist ein wesentlicher Faktor, um die Arbeitsbedingungen für Lastkraftwagenfahrer zu verbessern. Allerdings können nur die Unternehmen selber über mögliche Maßnahmen der Digitalisierung des Rampenmanagements entscheiden. Politisch sollten die entsprechenden Rahmenbedingungen gesetzt werden. Insbesondere sollte schnelles Internet flächendeckend verfügbar sein und neue technische sowie digitale Entwicklungen in Deutschland schnell und sicher auf die Straße kommen.

Werden Sie zur Reduzierung des Aufmerksamkeitsdefizits vor Dauerbaustellen die standardmäßige Installation von intelligenter Technik unterstützen?

Intelligente und vernetzte Verkehrsinfrastruktur bieten enorme Chancen für die Verkehrssicherheit, gerade auf den Bundesfernstraßen. Durch mehr und bessere digitale Systeme können lokale Umleitungen, Geschwindigkeitsbegrenzungen oder Hinweise flexibel und eindrucklich den Verkehrsteilnehmern mitgeteilt werden. Zudem halten wir den Einbau von Fahrassistenzsystemen für einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Verkehrssicherheit. Allerdings muss auch hier sichergestellt sein, dass die Systeme aktiviert sind. Notbremsassistenten tragen nicht zur Verkehrssicherheit bei, wenn sie ausgeschaltet sind. Daher hat die Fraktion der Freien Demokraten im Deutschen Bundestag zusätzlich eine Pflicht zur Aktivierung dieser Systeme gefordert (vgl. BT-Drs. 19/30391).

Lassen Sie uns dazu auch nach der Bundestagswahl im Gespräch bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Dr. Volker Wissing
Generalsekretär
Freie Demokratische Partei
Hans-Dietrich-Genscher-Haus
Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin
T: 030 284958-261
programm@fdp.de
www.fdp.de

Datenschutzhinweis: Die Freie Demokratische Partei (FDP) e.V. (Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin, Tel: +49-30-2849580, info@fdp.de) verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten zur Beantwortung Ihrer Fragen und, um mit Ihrem Verband bzw. Ihrer Organisation im inhaltlichen Austausch zu bleiben. Mehr Informationen zum Datenschutz, insbesondere zu Ihren Betroffenenrechten, finden Sie unter: <http://fdp.de/dsgvo-informationen>.

